

Baugeschichte begleiten

Archäologisches Fenster

Herford. Der Herforder Geschichtsverein will die Planungs- und Bauphase für das archäologische Fenster am Münster begleiten. Hierzu dienen Vorträge, Ausstellungen, Exkursionen und anderen Aktivitäten. Schon jetzt solle mit den Vorbereitungen für die feierliche Einweihung begonnen werden, heißt es.

»Wir wollen möglichst alle Gruppen der Stadtgesellschaft für dieses Projekt interessieren«, betont der Vorsitzende Eckhard Wemhöner. Aktuell wird die Gründung einer Jugendgruppe vorbereitet: Besonders geschichtsinteressierte Jugendliche sollen dort die Möglichkeit bekommen, sich mit ihren historischen Wurzeln zu beschäftigen. Auch das Vortragsprogramm ist auf die Frühgeschichte des Reichsstifts ausgerichtet:

7. März: Renée Claudine Bredt und Bernhard König (Herford): Die Vita Waltgeri – Lesung am Kamin im Frühherrenhaus.

4. April: Thomas Spyra (Bad Windsheim): Das archäologische Fenster in Bad Windsheim.

16. Mai: Bettina Hünereuth (Speyer): Das archäologische Fenster in Speyer.

6. Juni: Friederike Neumann und Peter Riedel (Bielefeld): Mittelalterliche Ablassurkunden aus Herford, Bielefeld, Schildesche.

4. Juli: Michael Malliaris (Berlin): Das archäologische Fenster im Berliner Humboldt-Forum und das Spandauer Fenster.

5. September: Dr. Claudia Moddelmog (Zürich): Heinrich I. und Königin Mathilde in der Quedlinburger Historiographie.



Das Modell des archäologischen Fensters am Münster: Dessen Entstehung will der Geschichtsverein begleiten.